



Tisch nach portugiesischem Originale des Österreichischen Museums, XVII. Jahrhundert, ausgeführt von Joh. Novaček und Ad. Markert

Rococosaales auf Schloss Esterháza im Ödenburger Comitat verwandelt. Fürst Esterházy, der Besitzer dieses weitläufigen Herrnsitzes, der bekanntlich ein Kunstmuseum aus Wertstücken aller Jahrhunderte umschliesst, hat mit grösster Liberalität die Nachbildung, sogar nach eigens gemachten Abgüssen, gestattet. Schloss

Esterháza, das über zweihundert Räume enthält, hat viele muster-giltige Gemächer aufzuweisen; eines derselben, im Maria Theresia-



Friedrich Otto Schmidt, Paravent mit Kupferbeschlägen

Stil, mit prächtigen Tapetenscenen, war auf der Millenniumsausstellung zu Budapest zu sehen. Insbesondere ist auch die Stuckwelt dieser Räume stilistisch und technisch hochinteressant. Die Originalarbeiten rühren jedenfalls von italienischen Stuccatoren her, wie sie diesseits der Leitha dynastienweise gediehen und über Wien zahlreich in die Städte und Schlösser Westungarns gelangten. An allen Hauptpunkten des Pressburger, Wieselburger, Eisenburger, Ödenburger Comitats begegnet man ihrem